

Chantilly, Bibliothèque du château (ehem. Musée Condé)
Ms. 40 (1447)

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Sacramentarium Laureshamense

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Liturgie / Sakramentar

ÄUßERES*

Entstehungsort: Trier (u.a. HOFFMANN 1986)

Entstehungszeit: 4. Viertel 10. Jh. (HOFFMANN 1986; s. BISCHOFF 1989 u. BERSCHIN 1992)

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament

Umfang: 222 Bll.

Format (Blattgröße): 23,5-24 x 18-18,5 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): Bll. 65-71, 215-222 später eingefügt

Zustand: Bll. an den oberen (s. 3r) und unteren (s. 88v) Rändern leicht beschnitten (ohne Textverlust)

Schriftraum: 15-15,5 x 10,5-11 cm

Spaltenanzahl: 1 Spalte

Zeilenanzahl: 18 Zeilen

Schriftart: karolingische Minuskel

Angaben zu Schrift / Schreibern: nach HOFFMANN 1986 stammt die Schrift auf den Zier- und Bildseiten 1v-5r, 14v/15r, 22r, 73v/74r, 89v, „95v“ (gemeint ist wohl 94v und/oder 95r), 100v sowie 46r, 51v, 146r die der Korrekturen (s. Nachträge und Benutzungsspuren) am unteren Rand vom sog. Meister des Registrum Gregorii (s. Buchschmuck) (in HOFFMANN 2008 etwas abgeschwächt als Hand X bezeichnet, die „wahrscheinlich dem Meister des Registrum Gregorii [gehört]“), der Rest (außer Nachträgen, Initialen und Goldschrift) sei von Hand A des „Egbertcodex“ (Trier, StB, Ms. 24) geschrieben (vgl. BERSCHIN 2007, nach dem der gesamte Codex bei Nichtbeachtung der Nachträge außer 212v-214v und „Bilder nur teilweise?“ von der Hand des Hauptschreibers des Egbertcodex [= Hand A HOFFMANN] stammt, der mit dem Meister des Registrum Gregorii „sogar identisch sein [könnte]“)

Layout: Überschriften bzw. Rubriken (in Gold und Rot) an Formularanfängen i.d.R. in Unziale, zu den folgenden Gebeten i.d.R. in Capitalis rustica; Textanfangszeilen (Formulare) in Capitalis quadrata oder i.d.R. in Unziale (z.T. farblich unterlegt); an Formularanfängen Initialen (s. Buchschmuck), zu den folgenden Gebeten i.d.R. (rote) Initialmajuskeln (z.T. golden und silbern unterlegt); 10r (im Canon missae) Hervorhebung des hl. Nazarius in goldener Unziale

Buchschmuck: vom sog. Meister des Registrum Gregorii (wirkte unter Ebf. Egbert [977-993] in Trier; s., zusammenfassend, MÜTHERICH, Florentine: *Malerei. Der Meister des*

* Folgende Angaben erhoben bzw. überprüft anhand von s/w-Reproduktionen auf Mikrofilm.

«*Registrum Gregorii*», in: Lous GRODECKI [u.a.]: *Die Zeit der Ottonen und Salier* [Universum der Kunst 20], München 1973, S. 127-134 mit [Farb-]Abb. 121 [4v], MÜTHERICH, Florentine: *Trierer Buch- und Bibliotheksgeschichte. Die ottonische Buchmalerei*, in: Rudolf FRANKENBERGER u. Alexandra HABERMANN [Hgg.]: *Literaturversorgung in den Geisteswissenschaften. 75. Deutscher Bibliothekartag in Trier 1985* [Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. Sonderheft 43], Frankfurt/M. 1986, S. 357-370, hier S. 360-362 u. MAGGIONI, Chiara: s.v. *Maestro del Registrum Gregorii*, in: Milvia BOLLATI [Hg.]: *Dizionario biografico dei miniatori italiani, secoli IX-XVI*, Mailand 2004, S. 656-658) geschmückt, dessen Werk stark auf die Lorscher Buchmalerei im 11. Jh., insb. auf die sog. Oudalricus-peccator-Gruppe (s. →London, BL, Harley 2970 u. auch →Vatikan, BAV, Pal. lat. 499, dessen Te-igitur-Seite u.a. nach Vorlage dieser Hs. gestaltet ist), auswirkte (so zuletzt EXNER 2011, nach dem diese Hs. „zweifellos zu den Höhepunkten ottonischer Buchmalerei [gehört]“ – Schmuckseiten 1v-5r zum Canon missae, 14v/15r zu Weihnachten, 22r zu Theophanie, 73v/74r zu Ostersonntag, 89v zu Christi Himmelfahrt, 94v/95r zu Pfingstsonntag, 100v/101r zu S. Nazarii: 4v Miniatur (Kreuzigung Jesu mit Maria und Johannes unter dem Kreuz und personifizierte Sol und Luna darüber) auf Purpurgrund in Leistenrahmung; 3r, 5r, 15r, 22r, 74r, 95r, 101r Initialzierseiten (außer 5r, 95r) auf Purpurgrund (außer 3r, 5r) in Leistenrahmung (3r in Arkadenrahmung mit Marmorsäulen, 5r ohne Rahmung); 1v, 2r/v, 3v/4r, 14v, 73v, 89v, 94v, 100v Textzierseiten (außer 89v, 94v) auf Purpurgrund (außer 2v, 89v) in Leistenrahmung (2v in Arkadenrahmung mit Marmorsäulen, 89v ohne Rahmung); Leistenrahmungen in Gold und Silber, z.T. mit Palmetten o.Ä.; Auszeichnungsschriften (in Gold) auf den Schmuckseiten: Unziale, Capitalis quadrata und Capitalis rustica, 15r auch Minuskel – auf Initialzierseiten und an Formularanfängen gold-silberne, z.T. rot konturierte Flechtwerk- und Rankeninitialen (z.T. mit zoomorphen Elementen), z.T. auf farbigem Binnengrund – s. auch Nachträge und Benutzungsspuren

Nachträge und Benutzungsspuren: 1r Ergänzung zum Canon missae von zwei Lorscher Händen (Z. 1-4 u. Z. 15-16; die letztere Hand hat →Wien, ÖNB, Cod. 724, 48r geschrieben) aus dem letzten Viertel des 10. Jh. oder vom Anfang des 11. Jh. (HOFFMANN 1986); 10v Ergänzung zum Canon missae und Schlussformel, Formulare 13v/14r zu S. Lamberti, 21v zu S. Servatii, 73r zu S. Nicholai im 12. Jh. (mit Initialen) notiert (s. BERSCHIN 2007); 65r-71v Exsultet mit musikalischer Notation auf vier Linien (14./15. Jh.); 212v-214v zeitgenössischer Nachtrag (s. Angaben zu Schrift / Schreibern); 215r-222v Evangelienperikopen (14./15. Jh.) – kaum Korrekturen, zwischen den Zeilen; 46r Schlussworte des Gebets (von 46v) am unteren Rand wiederholt, 51v, 146r Ergänzung (s. Angaben zu Schrift / Schreibern), 50v ausradiert (?); 147r, 150v auf den unteren Rändern griechische Psalmfragmente in Unzialbuchstaben notiert (147r *EK BAΘEON EKEKPAEA CE KYPIE* [Ps 129,1], 150v *AINEITAI TON KYPION OTI AΓAΘOC KYPIOC* [Ps 134,3]), nach HOFFMANN 1986 möglicherweise von einer Hand aus dem Umfeld der Kaiserin Theophanu; 54r Zeichnung eines menschlichen Oberkörpers (?); 79r Zeichnung (sitzende Maria) von der Hand des sog. Meisters des Registrum Gregorii (NORDENFALK 1950; NITSCHKE 1966; HOFFMANN 1986); 5v Fleuronné zu Initialmajuskel ergänzt

Einband: Holzdeckel, Ende des 19. Jh. mit braunem Leder überzogen (s. D'AUMALE 1900); Aussparungen für Schmuckplatten auf Vorder- (15,5 x 11,5 cm) und Hinterdeckel (14 x 11 cm) (BERSCHIN 2007), wonach die mit dem sog. Meister des Registrum Gregorii in Verbindung gebrachte elfenbeinerne Nazariustafel in →Hannover, Museum A. Kestner, Inv.-Nr. 410 zu hoch wäre, um hineinzupassen (vgl. NORDENFALK 1972 u.

1988); von Henri d'Orléans, duc d'Aumale (s. Kommentar zur Provenienz), in einer Zierschachtel aufbewahrt (s. D'AUMALE 1900)

- Provenienz:** Lorsch (BISCHOFF 1989; KRÄMER 1989; BERSCHIN 2007); Lorsch (?) (HOFFMANN 1986); Gegend um Lüttich u. Maastricht (?) (BERSCHIN 2007); London
- Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift:** im Auftrag Salemans (972-999 Abt von Lorsch) für Lorsch geschrieben (BISCHOFF 1989), „[b]ald nach Fertigstellung“ von →Vatikan, BAV, Pal. lat. 495 (BERSCHIN 1992), HOFFMANN 1986 zieht in Erwägung, dass vorliegende Hs. nicht zwingend für Lorsch, sondern auch nach einer Lorsch Vorlage geschrieben worden sein könnte, wogegen jedoch insb. die ebd. vorgenommene Lokalisierung der Nachtragshände 1r spricht (s. Nachträge und Benutzungsspuren); s. auch Buchschmuck, Layout u. gesonderte Aufnahme, Angaben zum Inhalt – nach BERSCHIN 2007 im 12. Jh. evtl. in der Gegend um Lüttich u. Maastricht aufbewahrt (unter Verweis auf die 13v/14r u. 21v nachgetragenen Formulare zu S. Lamberti u. S. Servatii); von Henri d'Orléans, duc d'Aumale, 1865 in London bei Thomas Boone ersteigert (D'AUMALE 1900)
- Karolingische Bibliothekskataloge:** Hs. gleichen Inhalts (HÄSE 2002, Nr. 26-28 [A-, B-, Ca28-42, D-])

- Bibliographie:** DELISLE, Léopold: *Mémoire sur d'anciens sacramentaires*, Paris 1886, S. 241f., Nr. 94; AUMALE, Henri d'Orléans, duc d': *Chantilly. Le cabinet des livres. Manuscrits*, Bd. 1, Paris 1900, S. 38-41 mit Abb. (4v); SAUERLAND, Heinrich V. u. Arthur HASELOFF: *Der Psalter Erzbischof Egberts von Trier. Codex Gertrudianus, in Cividale*, Text- u. Tafelbd., Trier 1901, Textbd., S. 77-80, Tafelbd., Tf. 51.1-2 (3r, 4v); FALK, Franz: *Beiträge zur Rekonstruktion der alten Bibliotheca fuldensis und Bibliotheca laureshamensis* (Beihefte zum Centralblatt für Bibliothekswesen 26), Leipzig 1902, S. 53; LEHMANN, Paul: *Johannes Sichardus und die von ihm benutzten Bibliotheken und Handschriften* (Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters 4.1), München 1911, S. 138; FALK, Franz: *Lorsch Studien*, in: *Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde N.F.* 8 (1912), S. 297-318, hier S. 310f.; LECLERCQ, Henri, in: *Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie*, Bd. 3.1 (1913), Sp. 342-344; LEROQUAIS, Victor: *Les sacramentaires et les missels manuscrits des bibliothèques publiques de France*, Bd. 1, Paris 1924, S. 103-105, Nr. 42; *Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France. Paris, bibliothèques de l'Institut: Musée Condé à Chantilly, Bibliothèque Thiers, Musées Jacquemart-André à Paris et à Chaalis*, Paris 1928, S. 8; GOLDSCHMIDT, Adolph: *Die deutsche Buchmalerei*, Bd. 2: *Die ottonische Buchmalerei*, Florenz/München 1928, S. 34, Tf. 12 (4v); MEURGEY, Jacques: *Les principaux manuscrits à peintures du Musée Condé à Chantilly*, Paris 1930, S. 2-5, Nr. 3, Tf. II (4v), IIIa (95r); GERNSEIM, Walter: *Die Buchmalerei der Reichenau*, München 1934, bes. S. 21; NORDENFALK, Carl: *Der Meister des Registrum Gregorii*, in: *Münchener Jahrbuch der Bildenden Kunst. Dritte Folge* 1 (1950), S. 61-77, hier S. 63f. mit Abb. 6 (3r), S. 66f., Abb. 11f. (4v, 79r [Ausschnitt]), S. 68f.; LOWE, Elias Avery: *The Morgan Golden Gospels: The Date and Origin of the Manuscript*, in: Dorothy MINER (Hg.): *Studies in Art and Literature for Belle da Costa Greene*, Princeton 1954, S. 266-279, hier S. 273-275, Abb. 223 (2v), 224 (31r [Ausschnitt]), 230 (74r) (wieder abgedr. in: LOWE, Elias Avery: *Palaeographical Papers 1907-1965*, 2 Bde., hrg. v. Ludwig BIELER, Oxford 1972, Bd. 2, S. 399-416, hier S. 408-410, Tf. 85d, 86a, 87c); GARAND, Monique u. Josette METMAN unter Mitarb. v. Marie-Thérèse VERNET: *Catalogue des manuscrits en écriture latine portant des indications de date, de lieu ou de copiste*, Bd. 1, hrg. v. Charles SAMARAN u. Robert MARICHAL, Paris 1959, S. 387; LONGNON, Jean:

Les trésors du Musée Condé au château de Chantilly. Le sacramentaire de Lorsch et la miniature de l'empereur Otton, in: Institut de France. Académie des beaux-arts 1960/61, S. 71-74, Tf. 8 (4v), 9 (3r), 10 (5r, 101r), 11 (95r, 22r), 12 (2v, 94v); SCHNITZER, Paul (Bearb.): *Handschriften aus dem Kloster Lorsch. Zur 1200-Jahrfeier der Stadt Lorsch im Jahre 1964 [...]. Katalog*, [Lorsch 1964], S. 13, Nr. 21, Tf. 8f. (3r, 4v [Ausschnitt]); NITSCHKE, Brigitte: *Die Handschriftengruppe um den Meister des Registrum Gregorii* (Münstersche Studien zur Kunstgeschichte 5), Recklinghausen 1966, S. 13, 29f., 54-57, Abb. 3 (4v), 4 (79r [Ausschnitt]), 26 (3r), 27 (5r), 29 (94r); PLOTZEK, Joachim M.: *Anfänge der ottonischen Trier-Echternacher Buchmalerei*, in: Wallraf-Richartz-Jahrbuch 32 (1970), S. 7-36, hier S. 17f. mit Abb. 9 (74r), S. 21; NORDENFALK, Carl: *The Chronology of the Registrum Master*, in: Artur ROSENAUER u. Gerold WEBER (Hgg.): *Kunsthistorische Forschungen. Otto Pächt zu seinem 70. Geburtstag*, Salzburg 1972, S. 62-76, hier bes. S. 63f., 69, Anm. 29, S. 71f., Abb. 1 (3r), 7 (5r); PLOTZEK, Joachim M.: *Zur Initialmalerei des 10. Jahrhunderts in Trier und Köln*, in: Aachener Kunstblätter 44 (1973), S. 101-128, hier S. 123-125 mit Abb. 31f. (101r, 22r); HOFFMANN, Hartmut: *Buchkunst und Königtum im ottonischen und frühsalischen Reich*, Text- u. Tafelbd. (MGH Schriften 30.1-2), Stuttgart 1986, Textbd., S. 118f., 203, 469, 488, 533 (Reg.), Tafelbd., Tf. 281 (147r); NORDENFALK, Carl: *Milano e l'arte ottoniana: problemi di fondo sinora poco osservati*, in: Carlo BERTELLI (Hg.): *Il millennio ambrosiano*, [Bd. 2:] *La città del vescovo dai Carolingi al Barbarossa*, Mailand 1988, S. 102-123, hier S. 109-111 mit Abb. 137 (101r), 139 (79r [Ausschnitt]); BISCHOFF, Bernhard: *Die Abtei Lorsch im Spiegel ihrer Handschriften* (Geschichtsblätter Kreis Bergstraße. Sonderbd. 10), 2., erw. Aufl. Lorsch 1989, S. 67 mit S. 93, Anm. 51, S. 102f.; KRÄMER, Sigrid: *Handschriftenerbe des deutschen Mittelalters*, Teil 2 (Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz. Ergänzungsbd. 1.2), München 1989, S. 498; BERSCHIN, Walter: *Die Palatina in der Vaticana. Eine deutsche Bibliothek in Rom*, Stuttgart/Zürich 1992, S. 71f. mit Abb. 55 (5r); WEINER, Andreas: *Katalog der Kunstwerke um Erzbischof Egbert. Handschriften*, in: Franz J. RONIG (Hg.): *Egbert, Erzbischof von Trier 977-993. Gedenkschrift der Diözese Trier zum 1000. Todestag*, Bd. 1: *Katalog- und Tafelband* (Trierer Zeitschrift für Geschichte und Kunst des Trierer Landes und seiner Nachbargebiete. Beiheft 18[.1]), Trier 1993, S. 19-36, hier S. 20f., Nr. 4, Tf. 17-21 (3r, 4v, 5r, 74r, 101r); VERGNE, Frédéric: *La Bibliothèque du Prince, Château de Chantilly, les manuscrits*, Paris 1995, S. 126, Abb. (4v); HOFFMANN, Hartmut: *König Heinrich II., Walker von Trier und der Meister des Registrum Gregorii*, in: ders.: *Handschriftenfunde* (MGH Studien und Texte 18), Hannover 1997, S. 1-21, hier S. 14, 20f.; HÄSE, Angelika: *Mittelalterliche Bücherverzeichnisse aus Kloster Lorsch. Einleitung, Edition und Kommentar* (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen 42), Wiesbaden 2002, Nr. 26-28; BERSCHIN, Walter: *Der Hauptschreiber des «Codex Egberti». Ein Kalligraph des X. Jahrhunderts*, in: Scriptorium 61 (2007), S. 3-47, hier S. 26f., 47, Tf. 6 (146r); HOFFMANN, Hartmut: *Zum Trierer Skriptorium der Ottonenzeit*, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 64 (2008), S. 513-517 mit Abb. 3 (147r); EXNER, Matthias: *Buchmalerei im Kloster Lorsch. Frühmittelalterliche Miniaturen aus dem Skriptorium des Reichsklosters*, in: Hessisches Landesmuseum Darmstadt u. Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (Hgg.): *Kloster Lorsch. Vom Reichskloster Karls des Großen zum Weltkulturerbe der Menschheit. Ausstellung Museumszentrum Lorsch, 28.5.2011-29.1.2012*, Petersberg 2011, S. 330-356, hier S. 330, 344 mit S. 353, Anm. 47, S. 349; HANS-COLLAS, I[lona], in: *Initiale. Catalogue de manuscrits enluminés*, <http://initiale.irht.cnrs.fr/accueil/index.php> (Stand: 22.08.2013); *Calames: Catalogue*

INHALT

Kurzüberblick:

- 1r-222v Sacramentarium Gregorianum (Hadrianum) cum supplementis (mit Nachträgen)
 - 1r Nachtrag: Additamenta ad Canonem missae
 - 1v/2r Introductio
 - 2v-4r Praefatio communis
 - 5r-10r Canon missae
 - 10v Nachtrag: Additamenta ad Canonem missae
 - 11r-136v Temporale una cum Sanctorale (A nativitate Domini usque ad Adventum Domini; mit Nachträgen)
 - 136v-140v Orationes pro peccatis
 - 140v-144r Orationes matutinales, vespertinales et cotidianae
 - 144v-158r Missae dominicae (A Dominica I post nativitatem Domini usque ad Dominicam XXIII post octavas Pentecostes)
 - 158r-173v Commune una cum missis ex Sanctorale et missa in dedicatione ecclesiae
 - 173v-203v Missae votivae variae
 - 203v-212v Missae mortuorum
 - 212v-214v Nachtrag: Missae votivae
 - 215r-222v Nachtrag: Lectiones evangelii pro festivis maioribus

1r-222v

Titel: Sacramentarium Gregorianum (Hadrianum) cum supplementis (mit Nachträgen)

Angaben zum Inhalt: „Grégorien non classé“ (BOURQUE 1958); 12r Communicantes (wie in →Augsburg, UB, Cod. I.2.4° 1, →New York, Burke Libr., Ms. 59 u. →Vatikan, BAV, Pal. lat. 495) zu Weihnachten betitelt mit *Coniunctio* – 1r Ergänzungen zum Canon missae (Memento bzw. Lebendengedächtnis und Supplices) (Nachtrag); 1v/2r Incipit und Introductio, 2v-4r Praefatio communis, 4v Kreuzigungsbild, 5r-10r Canon missae (mit Nennung des hl. Nazarius, 6v im Communicantes: *Nazarii*, 10r im Libera nos: *et sancto >Nazario< martire tuo*), 10v Nachtrag zum Canon missae (*>Dum miscetur corpus sanguini Domini<*) und Schlussformel (*>Finitis omnibus dicat presbiter<*); 11r-136v Temporale (ohne Sonntagsmessen) und Sanctorale (mit 100v-101v Formular zu S. Nazarii) vereint (Weihnachtsvigil bis Advent; bisweilen mit Orationes vespertinales) mit Nachträgen 13v/14r zu S. Lamberti, 21v zu S. Servatii, 65r-71v Exsultet (Ostersamstag), 73r zu S. Nicholai; 136v-140v Orationes pro peccatis; 140v-144r Orationes matutinales, vespertinales et cotidianae; 144v-158r Missae dominicae (Dom. I post nativitatem Domini bis Dom. XXIII post octavas Pentecostes); 158r-172v Commune mit Ergänzungen zum Sanctorale (darunter 171r/v Vigil u. 171v-172v Oktav zu S. Nazarii, Letztere mit eigener Praefatio); 172v-173v In dedicatione ecclesiae; 173v-203v Missae votivae variae, 203v-212v Missae mortuorum; 212v-214v Missae votivae (zeitgenössischer Nachtrag); 215r-222v Evangelienperikopen zu Hauptfesten (Nachtrag) – für eine genauere Verzeichnung der einzelnen Stücke s. D’AUMALE 1900, LECLERCQ 1913, LEROQUAIS 1924 u. MEURGEY 1930

Rubrik (incipit): 1v *>In nomine Domini incipit liber sacramentorum de circulo anni a sancto Gregorio papa Romano editus, qualiter missa Romana celebratur<*

Incipit: (1r geht ein Nachtrag voraus). 1v *>Hoc est inprimis introitus, qualis fuerit statutis temporibus siue diebus festis seu cotidianis, deinde kyrieleison (DESHUSSES, Sac. Greg. 2) ...< ...*

Explicit: 213r >Missa pro tribulatione< ... (214r) >Alia [ad complendum]<. *Omnipotens Deus, propitius cordis nostri aspice gemitus ...* (214v) *nobis clem[enter] adtr[ibue]* (Corpus orat. 3720). (215r-222v folgen noch Nachträge).

Edition / Textausgabe: s. DESHUSSES, Sac. Greg., Corpus orat. (LLT-A) u. Corpus praef. (LLT-A)

Literaturhinweise: AUMALE, Henri d'Orléans, duc d': *Chantilly. Le cabinet des livres. Manuscrits*, Bd. 1, Paris 1900, S. 38-41; LECLERCQ, Henri, in: *Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie*, Bd. 3.1 (1913), Sp. 342-344; LEROQUAIS, Victor: *Les sacramentaires et les missels manuscrits des bibliothèques publiques de France*, Bd. 1, Paris 1924, S. 103-105, Nr. 42; MEURGEY, Jacques: *Les principaux manuscrits à peintures du Musée Condé à Chantilly*, Paris 1930, S. 2-5, Nr. 3; BOURQUE, Emmanuel: *Etude sur les sacramentaires romains*, Bd. 2.2 (Studi di antichità cristiana 25), Rom 1958, S. 65, Nr. 159

© Michael Kautz, M.A., Universitätsbibliothek Heidelberg, 2014

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

<http://www.bibliotheca-laureshamensis-digital.de/suche/litsigl.html>